# Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 47

PDF erstellt am: **31.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

PA Frau Bion-Steffen, Herrengasse 4



## Kleine Mittheilungen

Nach dem „Freien Rhätier" war der in Chur gegebene erste geschichtliche Vortrag von Fräulein Dr. phil. Meta v. Salis über die „Gründung des Erzbisthums Magdeburg" eine eigentliche Musterleistung. Wie es scheint, können sich indes die Herren der Schöpfung nur in kleiner Anzahl dazu verstehen, die ebenbürtige Bildung und vielleicht bedeutendere Begabung eines weiblichen Wesens durch zahlreichen Besuch der interessanten Vorträge neidlos zu anerkennen.

* * *

Bei den Maturitätsprüfungen für die zürcherische Hochschule bestanden die Damen durchschnittlich die Prüfung besser als die jungen Herren. Dies Resultat ist ganz begreiflich, wenn man bedenkt, wie ernstlich die jungen Herren neben dem wissenschaftlichen Studium sich mit dem Studium der Kneipen befassen müssen, um als Student Geltung zu haben.

* * *

Auf dem eidg. Eisenbahndepartement ist man mit der Revision des Gesetzes betreffend die Sonntagsruhe und die Vermehrung der Ruhetage der Eisenbahnbeamten und -Angestellten beschäftigt; namentlich sollen die Frauen dabei berücksichtigt werden.

* * *

Im „Marzili" in Bern ist unter dem Namen „Arbeitshütte" ein Institut errichtet worden, das mit der Zeit recht segensreich werden kann und das auch anderwärts nachgeahmt zu werden verdiente. Zweck desselben ist, dem Unterhalte beschäftigungsloser armer Bewohner der Gemeinde Bern oder armer Reisender durch Ertheilung von Arbeit nachzuhelfen. Diese besteht im Versägen und Spalten von Brennholz. Für je zwei Stunden Arbeit werden 60 Rp. vergütet und in Gutscheinen von je 15 Rp. für Lebensmittel oder Nachtlager verabfolgt. Baares Geld wird nicht gegeben. Für mehr als an sechs Tagen per Monat kann Niemand Anspruch auf Arbeit machen und weniger als zwei Stunden im Tag werden nicht vergütet. Bis auf Weiteres ist die Arbeitshütte Montag, Mittwoch und Freitag von 8—12 und 1—5 Uhr geöffnet. Man sieht, die Arbeitshütte fängt bescheiden an, und das sichert ihr vielleicht den Erfolg.

* * *

Ein bekannter schweizerischer Bankier in Mailand hat in Airolo ein schmuckes Häuschen mit schönem Garten erworben, um darin eine Alpenkuranstalt für arme Kinder einzurichten. Der Edelsinn stirbt nicht aus.

* * *

In Varese (Italien) streiken 600 jugendliche Seidenweberinnen, lauter Mädchen unter 20 Jahren.

## Briefkasten der Redaktion

**Irma H.** in **Bern.** Auch in dieser verbesserten Form eignen sich die Poesien noch nicht zur Veröffentlichung, denn es handelte sich unserer Meinung nach nicht blos um die Korrektur von Worten und einzelnen Wendungen, sondern es bedarf der gründlichen Schulung der Sprache. Es gilt eben, einen strengen Maßstab an seine eigenen Leistungen zu legen und die eigenen Arbeiten mit kritischem Auge zu betrachten. Der Leser soll besser befriedigt sein, als der Autor, nicht umgekehrt.

Frau **E. T.** in **A.** Die Anfragen geschahen unter Initialen und müssen daher auch die Antworten auf diesem Wege erfolgen.

Frau **Sophie M.** in **H.** Stecken Sie das kleine Strampelbein beim Zubettbringen in einen sogenannten Schlafsack, am besten aus wollenem Tricotstoff gefertigt. Es ist darin die ungehemmteste Bewegung gestattet und die Wärme wird hübsch zusammengehalten.

Frau **O. G.-A.** in **Z.** Sie sagen, es gehöre ein außerordentlicher Muth dazu, in der äußeren Erscheinung, der Kleidung und Einrichtung hinter unseren Bekannten zurückzustehen. Wir aber meinen, es erfordere weitaus mehr Selbstüberwindung für eine Frau, mehr auf die Toilette zu verwenden, als ihren Verhältnissen angepaßt ist. Man kleidet sich doch nicht um seiner selbst willen kostbar, sondern man hat dabei die Absicht, entweder eher Gefallen zu erwecken, oder aber Andere über unsere Vermögensverhältnisse zu täuschen. Haben Sie wirklich noch niemals Gelegenheit gehabt, einem Urtheil Ihrer Mitschwestern zuzuhören, wenn Frau X oder Y auffallend geputzt über die Straße ging? Hieß es da nicht etwa: „Na, jetzt schaut einmal die Frau X an, was die für Staat treibt! Wunder nimmt's mich, wo das herkommt, aus dem kleinen Verdienste jedenfalls nicht, oder vielleicht bleibt sie die Pracht schuldig u. s. w." Glauben Sie wohl, daß die Klatschbasen Sie milder beurtheilen? Mit solch' unreellem Gebahren versündigen Sie sich hauptsächlich an Ihren Kindern. Warum diese Unschuldigen in einer Atmosphäre der Täuschung und der Lüge aufwachsen lassen? Warum den Kleinen Bedürfnisse anerziehen, die sie später kaum werden befriedigen können? Sie büßen wahrlich nichts ein, wenn Sie diejenigen Freunde verlieren, die Sie um Ihrer einfachen Kleidung willen über die Achsel ansehen.

Frl. **Bertha G.** in **P.** Wir müssen Ihrem Freunde Recht geben. Auch wir erlauben uns, an dem Feingefühl eines Mädchens zweifeln zu sollen, wenn es zu ungeschickt und lärmend ist zur Krankenpflege und wenn jedes von ihm gekochte Gericht sorglos zubereitet ist; wenn die Suppen und Saucen beharrlich entweder zu dick oder zu dünn, und Fleisch und Gemüse entweder halb roh oder angebrannt aufgetragen werden. Ein strudliges, fahriges Frauenzimmer mag ja nebenbei ganz gute Eigenschaften haben, sie wird aber nicht in der Art Behagen um sich zu verbreiten und ihrer Umgebung in jedem Falle wohl zu thun verstehen, wie es bei Feinfühligkeit und Achtsamkeit sonst sein könnte. Ihr Freund ist auch nicht der Einzige, der bei der Küche zu beobachten und zu beurtheilen anfängt.

Fr. **K. Z.** in **P.** bei **M.** Es heißt auch da: Eines schickt sich nicht für Alle. Norm ist's, von 15 Grad Wärme (Reaumur) im Wohn- und Arbeitsraume zu sprechen. Das Wärmebedürfniß des Einzelnen hängt aber gar sehr von der Gewohnheit und von der Beschäftigung ab, so daß man nicht am Buchstaben hängen kann. Wer den ganzen Tag still auf einem Flecke zu sitzen gezwungen ist, der bedarf in der Regel höherer Zimmertemperatur, als der sich flott bewegen kann; doch wird hierin oft des Guten zu viel gethan. Man trifft hie und da beim Betreten von Schreibstuben und dergl. Arbeitsräumen eine eigentliche Bruthitze an, die ganz beängstigend wirkt. Thatsache ist, daß diejenigen Menschen, die sich Morgens frisch aus dem Bette feuchter Abreibungen des ganzen Körpers oder kalter Abwaschung bedienen, viel weniger künstlicher Wärme bedürfen. Eine Zimmertemperatur von 9—10 Grad genügt diesen vollkommen, auch bei sitzender Beschäftigung. Am meisten äußerer Wärme bedürfen das höhere Alter und die aus schwerer Krankheit in der Genesung Begriffenen.

**Aengstliche** in **H.** Gerade das Ihnen so sehr verhaßte Heizen ist eine Arbeit, welche mit größter Berechnung und Achtsamkeit betrieben werden muß, wenn allerhöchste Sparsamkeit im Haushalte geboten ist. Ein Feuer in den Ofen machen kann wohl Jedes, mit Vortheil und Berechnung einzuheizen verstehen aber nur Wenige. Es erfordert diese untergeordnete Beschäftigung eine besondere Beobachtung von mancherlei Sachen und Umständen, ein wirkliches Studium der Heizeinrichtung, des vorhandenen Brennmaterials und der gegebenen Räumlichkeiten. Wo Alles klug berücksichtigt wird, da ist es möglich, mit der Hälfte des Verbrauches auszukommen und dabei behaglicher zu sein, als da wo verschwendet wird. Wir werden an anderer Stelle auf dieses Kapitel zurückkommen.

Hrn. **F. P.** in **Z.** Die Erörterung dieser Frage muß auf später verschoben werden. Im Uebrigen aber soll ein Jeder an seiner Stelle und nach seiner Art wirken. Wem die Macht der Rede und der direkten persönlichen Einwirkung gegeben ist, der mag sie, auch als Frau, am rechten Orte zur Anwendung bringen — es werden dies immer Ausnahmen bleiben. Wer aber am indirekten, verborgenen Wirken Freude hat, wer seine Persönlichkeit gerne in den Hintergrund stellt, den lasse man gewähren. Arbeite nur ein Jedes mit den Kräften, die ihm verliehen sind, so wird ein Jeder das Rechte thun.

**Gesinnungsgenossin** in **W.** Für Ihre interessanten Mittheilungen unseren besten Dank. Wir wünschen sehr, daß Ihre Anstrengungen von Erfolg begleitet seien. Der angeregte Gedankenaustausch wäre wohl hübsch, wenn man dafür Zeit finden könnte und man keine näheren Pflichten darüber versäumen müßte. Wir sind im Uebrigen stets der Meinung, daß die Frau, resp. die Mutter, in erster Linie dazu berufen ist, in ihrem eigenen, nächsten Kreise zu wirken, und so lange sie dort Pflichten zu erfüllen hat, soll sie das Auswärtige nicht suchen, noch sich dafür suchen lassen. Diese Ablehnung schließt indes nicht aus, daß wir jederzeit Ihre uns so sympathischen Bestrebungen unterstützen und nach Maßgabe unserer Kräfte fördern werden. Ihre diesbezüglichen Korrespondenzen sind uns also stets willkommen.

## Neu eingegangene Bücher.

Im Verlage von Felix Schneider (Adolf Geering) in Basel ist erschienen:

**Greta und Svante, nebst drei anderen Erzählungen für Kinder** von Amanda Kersstedt. Mit acht Illustrationen.

In geschmackvollem, elegantem Einbande präsentiren sich uns hier vier Erzählungen für Kinder, hauptsächlich passend für Mädchen bis zum 14. Jahre. In ansprechendster, gemüthlichster Form bieten diese reizenden Erzählungen hohen, sittlichen Gehalt, was kräftigend und befruchtend auf die Kinderseelen einwirken muß. Der sehr mäßige Preis von Fr. 2. 50 (broschirt Fr 1. 50) ist dazu angethan, daß das Buch mancherorts als Geschenk auf den Weihnachtstisch gelegt werden wird.

* * *

**Neues Liederbuch für Kinder** zum Gebrauche in Schule und Familie, enthaltend alte und neue schöne Lieder, darunter eine Anzahl Spiellieder. Der lieben Jugend gewidmet von Hans Klee. Bern. Verlag von J. Antenen (W. Kaiser).

Es ist dies eine Sammlung der hübschesten, volksthümlichen Spiel- und Unterhaltungslieder, wie man selbe von munteren Müttern in traulicher Runde den Kindern vorsingen hört. Für Großmütter, Mütter, Tanten und Schwestern spiellustiger und sangesfreudiger Kinder ein unerschöpflicher Freudenschatz, nach dessen Hebung die Kleinen sehnlichst verlangen werden.

* * *

Das zweite Heft der **Schweizerischen Porträtgallerie** (Verlag von Orell Füßli u. Cie. in Zürich, Preis 1 Fr. pro Heft) ist erschienen. — Es zeigt große Vielseitigkeit in der Auswahl der Porträts unter allen Parteien und Ständen. Es enthält die Bilder von Bundesrath Welti, Niklaus Hermann, Bischof Fiala, Schulpräsident Kappeler, Bundesgerichtspräsident Kopp, Nationalrath Favon, Scherrer, Präsident des Grütlivereins, und Alt-Landammann Curti.

Im Verlag der Buchhandlung K. J. Wyß in Bern ist erschienen ein
**Abreißkalender für das Jahr 1889** für jeden Tag, mit einem Spruche aus den Schriften Jeremias Gotthelf's versehen.
Diese originelle Novität verdient bestens empfohlen zu werden.

**Loden-Wettermäntel & -Joppen**
naturwasserdicht, versendet gegen Nachnahme
**Hermann Scherrer** [958
3 Neuhauserstr. **München** — **St. Gallen** z. Kameelhof.
Illustr. Preis-Courante gratis und franko.

926-2] Bei reichhaltigster Auswahl in feiner und hochfeiner
**— Damen-Linge —**
und aller für eine reiche Aussteuer nur wünschbaren **Weißwaaren-Confektion** nebst **Bettwaaren** liefert das Ausstattungs-Geschäft **H. Brupbacher,** Bahnhofstraße 35, **Zürich,** als Spezialität: **Kleinkinderaussteuern,** sowohl komplet alle Bedürfnisse für Neugeborne, in zweckmäßigstem Arrangement zusammengestellt, als auch jeder Artikel einzeln, Capots, Häubchen und Kleider ꝛc. bis zum Alter von 4 Jahren. Auswahl und Preise ohne Konkurrenz. Prospekte gratis. — Prima Referenzen.

**Farbig, schwarz u. weiß Seiden-Moirée von Fr. 2. 90** bis Fr. 13. 30 per Meter (antique und français) versendet roben- und stückweise portofrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [281—9

**An Hotels und Private** versendet direkt das **Wolldecken-Fabrik-Dépôt** von **Gebr. Schwab, Kreuzlingen** (Thurg.): **Wolldecken,** reinwollen, roth, per Stück Fr. 6. —,
„ feinwollig, Ia Qual., „ „ „ 9. 50.
856] Lager in allen Größen von rothen, weißen und bunten **Jacquard-Decken.** Spezialit.: **Normal-Decken** zu Originalpreisen. Preis-Courants u. Probepaare umgehend franko.

**Burkin, Halblein und Kammgarn** für Herren- und Knabenkleider, à **Fr. 1. 95 per Elle** oder **Fr. 3. 25 per Meter,** garantirt reine Wolle, dekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [735—1

**Russland** hat durch eine höchst wichtige Entscheidung seiner Medizinalbehörde, betreffend die Einführung und Aufnahme der berühmten **Sodener Mineral-Pastillen** als Heilmittel von unschätzbarer Kraft, einen Schritt gethan, dessen segensreiche Wirkung allen Bewohnern des mächtigen Zarenreiches zu Theil wird und der von den dortigen **Hals-, Brust- und Lungen-Leidenden** dankbarst gepriesen wird. Rußland hat damit anerkannt, daß nur ein gesundes Volk ein starker Staat sei und daß zur Erhaltung der Gesundheit des Volkes jedes Vorurtheil der Nationalität schwinden und Privilegien geschaffen werden müssen, die dem Hauptfaktor der Erhaltungskraft zuvorkommend Thor und Thüre öffnen. Rußlands Erkenntniß ist nicht allein ein Sieg auf dem Gebiete der Hygieine, sondern auch ein Mahnruf an's Schweizervolk, das hoch zu achten, was ihm die gütige Natur auf so leicht zu beschaffende Weise zur Heilung und Wiedergenesung von so schweren Krankheiten bietet: die unübertrefflichen **Sodener Mineral-Pastillen,** welche in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen à Fr. 1. 25 per Schachtel zu haben sind. (Beim Einkaufe verlange man nachdrücklichst **Aechte** Sodener Mineral-Pastillen und achte, ob deren Schachteln mit **blauer** Schlußmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Fay versehen sind.) [790—7

## Zur gefl. Beachtung.

**Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen,** diesbezügl. **Anfragen** und **Correspondenzen,** sowie alle **Zahlungen** sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei,** Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inseratauftrage** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher **spätestens bis Mittwoch Abend** in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen** und **Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

## Gesucht:

968] In eine Familie auf dem Lande (katholisch) ein Mädchen, nicht unter 20 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte versteht.

Offerten unter. Chiffre S H 968 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter gesetzten Alters von gutem Hause, in allen Haus- und Handarbeiten tüchtig, selbstständig arbeitend, **sucht Vertrauensstelle,** sei es als Haushälterin oder Krankenpflegerin.

Gefl. Offerten unter Chiffre L. M. 949 befördert die Exped. d. Bl. [949

## Offerte. [967

Ein mit guten Referenzen versehenes Frauenzimmer, mittleren Alters, das eine hübsche Handschrift führt und einer ganz kleinen Haushaltung selbstständig vorzustehen befähigt ist, findet in einem Geschäftshause eine leichte und angenehme Stelle. — Selbstgeschriebene Offerten sub Chiffre N P 868 befördert die Exped. d. Bl.

## Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, in der feineren Küche, sowie im Serviren und im Zimmerdienst bewandert, sucht Stelle als **Haushälterin** oder in ein **besseres Gasthaus.** Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub A. L. 953 befördert die Expedition d. Bl. [953

## Eine achtbare Tochter

aus guter Familie, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als **Haushälterin** oder als **Gesellschafterin** zu einer ältern Dame. Sie würde auch mit Vorliebe die Erziehung von Kindern übernehmen. Gute Referenzen. Offerten sub M. G. 945 an die Exped. d. Bl. [945

966] Eine **jüngere, gebildete Wittwe** sucht baldigst eine Stelle als

**Gesellschafterin**

oder als

**Haushälterin.**

Am liebsten zu einer einzelnen Dame. Dieselbe spricht geläufig englisch und deutsch und auch französisch; sie wäre auch geneigt, die Erziehung von ein bis zwei Kindern zu übernehmen.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre **O 597 Sch** an **Orell Füssli & Cie.** in **Schaffhausen** erbeten. (O 597 Sch)

## Volontaire gesucht:

Nach Montreux für sofort ein williges, reinliches Mädchen, welches Erfahrung in den Hausgeschäften hat und die französische Sprache zu erlernen wünscht.

Offerten bittet man unter Chiffre F F 965 an die Exped. d. Bl. zu senden. [965

## Bitte. [963

Eine vom Missgeschick in Verlegenheit Gekommene wünscht von einem edlen Menschenfreund ein Darlehen von Fr. 800 oder Fr. 1000 und verpflichtet sich zu ratenweiser Rückzahlung. — Eine bald Verzweifelnde kann gerettet werden.

Briefe unter der Aufschrift „Hülfe" sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

## Billig zu verkaufen:

941] In einem bedeutenden Kurort wird ein schönes, solid gebautes **Haus mit Garten** (vorzüglich geeignet als Fremden-Pension) sammt Mobiliar an solide Leute verkauft für Fr. 10,000.

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Die

# Schweizer Frauen-Zeitung

**in St. Gallen**

Organ für die Interessen der Frauenwelt

ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

**Für Stellesuchende und Arbeitgeber**

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.)

**bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel.** [5694

**Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.**

In der **Schulbuchhandlung Antenen** (W. Kaiser) in **Bern** ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 75 Cts. in Briefmarken franko zugesandt:

**Neues Liederbuch für Kinder,**

alte und neue schöne Lieder für kleinere Kinder, darunter eine grosse Anzahl Spielieder. Dieses schön ausgestattete Buch ist eine passende Gabe für jeden Weihnachtstisch. [959

Die beliebten [964

## Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme à **Fr. 3. 20** per Kilo

**Conditorei Schnebli in Baden.**

**Bettfedern,** neue, gedörrte und gereinigte, à 95 Cts., Fr. 1. 50, 2. —, 2. 30, 3. —, 3. 30, **Flaum** à Fr. 3. —, 3. 80, 5. — das Pfund, versendet franko gegen Nachnahme **J. Hermann** in **Marbach** (Kanton Luzern). [944

**Kral's echter**

**Karolinenthaler Davidsthee**

für Brust- und Lungenkranke.

Ein Päckchen kostet **40 Rp.**

**Eisenzucker**

für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet **Fr. 2. 40,** 1/2 Fl. **Fr. 1. 20.**

**Gastrophan**

**bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden.**

1 Flasche kostet **Fr. 1. 40.**

Hauptversendungsdepot in Prag bei **Josef Fürst,** Apotheker.

Ferner zu haben bei: [271

**Engelmann,** Apotheker, in **Basel.**

**Durch rechtzeitige**

Anwendung zuverlässiger Hausmittel kann sehr oft einer ernsteren Erkrankung vorgebeugt werden. Diese Thatsache wird immer mehr anerkannt. In dem illustrirten, 76 Seiten starken Buche **„Der Krankenfreund"** ist eine Anzahl **bewährter, nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellter Hausmittel** beschrieben und die beste Art der Anwendung derselben bei verschiedenen Krankheiten angegeben. Es sollte deshalb das Buch, welches die Buchhandlung von **Albert Munzinger** in **Olten** gern franco übersendet, **in keiner Familie fehlen.** Zusendung erfolgt kostenlos. [917]

**Gebrauchte** Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis.

714] **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

## Feine spanische Weine.

[648-3]

Direkter Import

Echtheit und Reinheit garant.

**Pfaltz, Hahn & Cie**

**Barcelona** und **Basel**

Hoflieferant. I. M. d. Königin-Regentin v. Spanien.

**Probekisten** v. 12 Fl. an, auch in versch. Sorten, ab Basel, zu Engros-Preisen.

Schönste Waare, von Bauern bezogen.

**Schinken Rippli Läffli**

per Pfund à Fr. 1. — versendet von 5 Kilo an [864

**C. Lehmann,**

**Oberstrass — Zürich.**

Salpeterfrei und gut gedörrt.

**Solide** [936

## Thürvorlagen

aus **Cocus** u. **Manillaseil** u. **Rohr** in verschiedenen Grössen.

Die **selbstverfertigten** aus

**Manillaseil**

halten sechs bis acht Jahre und können reparirt werden.

**Läufer**

für Zimmer und Treppen, in verschied. Breiten empfiehlt zu billigsten Preisen

***D. Denzler, Zürich***

Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

Vorzüglichste Qualität.

**Sprüngli's PULVER-CHOCOLADE**

Bequemste Zubereitung.

**In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich.** [240

Als **Neuestes** empfiehlt

**Au Bon Marché — Bern**

**— Straussenfedern-Boas —**

190 cm lang, in weiss, schwarz, loutre zu **Fr. 29.** — (gleicher Preis wie in den grossen Pariser-Geschäften) franko durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme. [970

## Haushaltungsschule Bischofszell. [942

Beginn des nächsten Vierteljahr-Kurses:

**3. Januar bis 27. März 1889.**

## Knaben-Anzüge

**für jedes Alter** [402

versendet franco durch die ganze Schweiz

**Hermann Scherrer**

Kameelhof — St. Gallen.

**Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.**

## Normal-Schlafsäcke

— reinwollen —

bedeutend angenehmer als Wärmeflaschen, in Grössen von 120 60, 100 50, 80 45 cm.

Fr. 6. 40 5. 20 3. 80.

**St. Goar-Zéénder — Basel**

**Tricot-Fabrik.** [961

**Singer-Nähmaschinen**

zu billigsten Fabrik-Preisen.

Abbildungen und Preisverzeichniss gratis und franko. Adresse:

**Nähmaschinenlager** [943

in **Escholzmatt** (Luzern).

## Aufruf!!

an alle Diejenigen, welche als Festgeschenk eine **Uhr** kaufen wollen, sich jetzt schon meinen Catalog (Franco gegen Franco) über **Regulateurs, Taschen-, Wecker-, Stand-** und **Wanduhren** kommen zu lassen. Keine Nachnahme; Probezeit; ausserordentlich billig. [969

**Arnold Hertz, Basel,**

Uhren en gros, détail und Fabrikation.

[631]

**Mack's Doppel-Stärke**

Qualität unübertroffen!

*Nur ächt* mit roter Schutzmarke. — Alleiniger Fabrikant & Erfinder Hch Mack, Ulm a/D.

Auf **Hanfsohlen** genähte

## Filzfinken & Pantoffeln

mit Lederbesatz, [935

**Litzenfinken**

mit Watte gefüttert,

**Espadrilles und Turnschuhe**

sehr solid und **warm** haltend,

sowie **Schnürsohlen**

**— in allen Nummern assortirt —**

empfiehlt bestens

***D. Denzler, Zürich***

Sonnenquai 12 & Rennweg 58.